

So viel du brauchst



Werte. Wandel.

Wie verändern sich unsere Werte auf dem Weg in die klimagerechte Zukunft?

Apostelgeschichte
4, 32-37

Die Apostelgeschichte beschreibt die Urgemeinde wie folgt: „Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte“. Denn die Gemeindemitglieder vermachten ihren Besitz der Gemeinde und die Apostel gaben einem jeden „was er nötig hatte“.

Eine Gemeinschaft, in der niemand Mangel leidet, in der jede besitzt, was sie nötig hat. Stellen wir uns das für die Weltgemeinschaft vor: ein gesunder Planet, auf dem kein Mensch Mangel leidet und jeder hat, was er zu einem guten Leben braucht. Eine Utopie, ja, aber eine für die es sich lohnt, über Werte im Wandel und Werte für gesellschaftlichen Wandel zu sprechen.

Welche Werte sind uns wichtig?

Welche gesellschaftlichen Werte müssten sich wandeln, damit der Aufbruch gelingt?

Wie können wir zur Veränderung gesellschaftlicher Werte beitragen?

In der deutschen Nachkriegsgesellschaft hatte Konsum einen hohen Stellenwert: Man wollte den Mangel des Krieges hinter sich lassen, Fleisch essen, fernsehen, Auto fahren und im Ausland Urlaub machen. Wir wurden in eine Welt geboren, in der das Streben nach mehr Besitz und mehr Erleben zur DNA gehört. Mittlerweile „verbrauchen“ wir deutschlandweit drei Erden pro Jahr, Tendenz steigend. Höchste Zeit, sich zu fragen: Was benötigen wir für ein glückliches, erfülltes Leben ohne Mangel?



IN DIESER WOCHE

- spreche ich mit Menschen darüber, wo mein Konsum eine innere Leere zu füllen versucht. Wie kann ich innehalten und diese Leere anders füllen?
- denke ich darüber nach, was ich brauche, um ein gutes, erfülltes Leben zu führen.
- diskutiere ich in meiner Gemeinschaft über Perspektiven des Globalen Südens und Klimagerechtigkeit.



scan mich



Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 5.3. bis 20.4.2025 –